

Marita Kampshoff

### Differenzherstellung unter intersektionaler Perspektive

Das Projekt verfolgt das Ziel der Förderung eines differenzsensiblen Umgangs im (inkluisiven) Unterricht der Grundschule vor dem Hintergrund differenztheoretischer Analysen des Unterrichtsgeschehens. Studien zur Thematik zeigen auf, wie *Geschlecht* in den Interaktionen des Unterrichts konstruiert wird, wie Unterrichtsprozesse an den Bedürfnissen von Kindern aus unterprivilegierten *Milieus* vorbeigehen, wie Kinder mit *sonderpädagogischem Förderbedarf* auch im inklusiven Unterricht separiert werden und wie sich gut gemeinte *Förderabsichten* von Lehrenden bei Kindern, denen eine *Migrationsgeschichte* zugeschrieben wird, als problematisch herausstellen können. Es fehlt dabei weitgehend an Studien in der Grundschule und in den meisten Studien wird der Zusammenhang der verschiedenen Differenzkategorien und somit die intersektionale Perspektive ausgeblendet. Diese Desiderata werden im vorliegenden Teilprojekt aufgegriffen. Während in der ersten Projektphase Unterrichtsprozesse im inklusiven Unterricht von Grundschulen im Fokus stehen, soll in der zweiten Projektphase eine differenzsensibilisierende Fortbildung für Lehrer\*innen entwickelt, umgesetzt und qualitativ formativ evaluiert werden. Da sich Teilprojekt I und II zwei Jahre überschneiden, werden die beiden Doktorand\*innen beider Teilprojekte eng zusammenarbeiten.

#### Arbeitspakete

	2022	2023	2024
Forschungsstand, Vorbereitung Lehrer*innenfortbildung u. Durchführung, Vorbereitung Feldphasen, Interviews			
Durchführung Feldphasen, Interviews, im Wechsel mit Auswertungsphasen. Transkription, Protokolle, Kodierung			
Verfassen der Dissertation			